



Eing.28.01.2021

Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Göttingen am 12. Februar 2021

Aktionsplan nachhaltiger Klimaschutz

Göttingen, 28. Januar 2021

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgendes Maßnahmenpaket als kommunalen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen:

Nachhaltiges Gewerbe

- Gewerbeflächenkataster zum Überblick über freie Flächen und Brachen
- Vergabe von Gewerbe- und Industrieflächen nach Kriterienkatalog analog zu Wohnbau land: Neben Schaffung von Arbeitsplätzen auch Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit
- Aufbau eines Beratungs- und Förderungsnetzwerkes für Start-Ups im Bereich der Ökotechnologien analog dem Life-Science-Accelerator und Science-Park; Kick-Offs mit allen ortsansässigen Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen (Universität, HAWK, PFH, Max Planck, Fraunhofer)
- Stadt als Plattform für Pilotprojekte im Bereich sauberer Technologien und innovativer Lösungen
- Kein Flächenfraß durch die Ansiedlung weiterer Logistiker

Modernes Bauen

- Bei der Vergabe von Wohnbauflächen Berücksichtigung ökologischer Bauweisen und energiesparender Maßnahmen
- Ausbau des Beratungsangebotes zu Förderprogrammen des Landes und des Bundes
- Verdichtung im Bestand: Bebauungspläne für die Ortsteile zur Sicherung einer maßvollen Verdichtung, Hinterhofbebauung ermöglichen
- Verbot von Schottergärten

Zeitgemäße Mobilität

- Anerkennung verschiedener Mobilitätsbedarfe aller Menschen und eines ausgewogenen Modal Split aller Verkehrsteilnehmer: Fußgänger, Fahrradfahrer, ÖPNV und motorisierter/elektrifizierter Individualverkehr
- Anerkennen von Nutzungskonflikten: Schaffung alternativer Routen mit unterschiedlicher Bevorzugung (Radstraßen versus Autostraßen, Fußgängerzone versus Busing)
- Schaffung attraktiver Mobilitäts- und Tarifalternativen, um den Bürger*innen die Wahl zum Umstieg zu bieten
- Akzeptanz eines Teils des motorisierten Individualverkehrs zum Erreichen der Innenstadt, dafür Parkleitsystem und Parkhäuser am/im Wallbereich zur Vermeidung von Parksuchverkehr

Regenerative Energien

- Vorantreiben des Ausbaus der Photovoltaik im Stadtgebiet: Erstellung eines Dachflächenkatasters städtischer Liegenschaften zur Nachrüstung mit Photovoltaik im Zuge von Sanierungsmaßnahmen; Öffnung der Erhaltungssatzung, um Photovoltaik im Ostviertel möglich zu machen

- Keine Windräder im Stadtgebiet

Gesunder Wald

- Unterstützung der privaten Waldeigentümer*innen bei der Wiederaufforstung stark geschädigter Flächen unter der Maßgabe einer nachhaltigen Bewirtschaftung und beim Waldumbau hin zu einem widerstandsfähigen Ökosystem
- Bewaldung/Ausweitung des Baumbestandes auf kommunalen Flächen, auch Liegenschaften stadteigener Betriebe, wie zum Beispiel bei den GEB, GöVB und dem Kompostwerk
- Erhöhung der Baum-Zielstärken im Göttinger Wald: Dickere und ältere Bäume für eine bessere CO₂-Speicherkapazität
- Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Leinetal als besonderes ökologisches und geologisches Vorkommen

Gutes Mikroklima

- Schaffung neuer Kleingewässer (Biotope) im Stadtgebiet bei der Sanierung oder Neuanlage von Grünflächen
- Aufwertung bestehender Gewässer

Neue Bildung

- Kooperationswunsch mit dem Schullandheim Hoher Hagen in Dransfeld zur Erweiterung eines waldpädagogischen Erlebniszentrum für alle fünften Klassen
- Heranführen von Schulklassen an Klimaschutz und Naturerleben durch verstärkte Förderung von Projekten zwischen städtischem Forstamt und Schulen
- Aufbau eines Schulbauernhofes im Stadtgebiet/Stadtnähe zur Schaffung von Wertschätzung gegenüber Tierwohl, Nahrung und Landwirtschaft

Begründung:

Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist neben der Bewältigung der Corona-Pandemie DIE große Herausforderung unserer Generation. Auch wenn eine Stadt alleine die Missstände nicht abschaffen kann, müssen und wollen wir dennoch unseren Beitrag leisten. Für den Weg dorthin, also zum Göttinger Beitrag gegen den Klimawandel, gibt es in der politischen Landschaft unterschiedliche Herangehensweisen. Für uns sind jedoch eindimensionale Maßnahmenpakete und eine Verbotspolitik kein gangbarer Weg. Wir wollen verhindern, dass mit sehr einseitigen Ge- und Verboten die soziale Schere weiter auseinandergeht und die Bedürfnisse und Notwendigkeiten sehr vieler Menschen in Göttingen ignoriert werden. Wir haben für uns den Anspruch, alle Göttinger*innen im Blick zu haben, das Große und Ganze zu bedenken sowie in einem konkreten und maßvollen Handlungspaket unseren kommunalen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt zu leisten.

Allerdings wird es dafür kein Paket mit einem Rundumschlag geben. Solch eine Behauptung wäre in unseren Augen unseriös und ideologisch. Daher sind die heute von uns vorgeschlagenen Instrumente nur ein Teil eines Puzzles, das aus vielen weiteren Teilen bestehen wird. Wir möchten lediglich als Kontrapunkt zu den heute zum Thema bereits eingebrachten Anträgen deutlich machen, in welchen Bereichen man zügig, effektiv und realistisch Erfolge erzielen, Ökologie und Ökonomie miteinander verbinden und der Wohlfahrt aller und der Bewahrung der Schöpfung dienen kann.

Erforderliche_Unterschrift_lag_vor